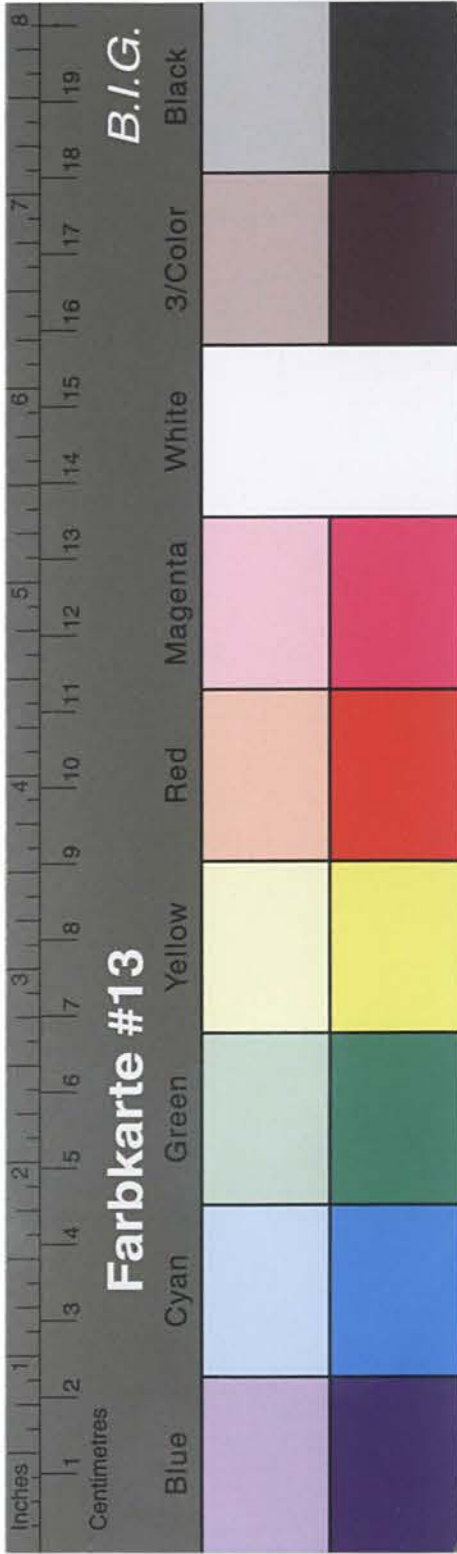


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn
Bestand B2

930



Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. _____

1

Gemeinschaft Hamburg
Großsiedorf
Eing. 4 MRZ. 1947

SONDERHILFSAUSSCHUSS
HAMBURG

Antragsformular für frühere Insassen von Konzentrationslagern
und Hinterbliebene, deren Ernährer ein Opfer der Haft wurde

Dieses Anmeldeformular ist bei der zuständigen Ausgabestelle des Wirtschaftsamtes ausgefüllt abzugeben.
Weitere Anweisungen sind abzuwarten.

Name: Käthe Wölffels geb. Schrader männlich/weiblich: weiblich
verh./ledig: verheiratet

Gegenwärtige Anschrift: B. Pellers Lohndalenweg
Lieberkeimstraße 2

Geburtsort: Hamburg Geburtsdatum: 15.12.1896
Beruf: Filmverführerin Kennkarte Nr. B. 03329

Anzahl der Kinder (mit deren Alter) oder andere Personen, die unterhalten werden:
keine die von mir unterhalten werden

Grund der Inhaftierung: Chemnitzer Hochverrat

Inhaftiert in: Fühlbüttel Hamburg vom 1939 bis 1942
vom bis
vom bis

Wer hat Sie angezeigt: unbekannt
Anschrift: unbekannt

Verurteilt durch: Ober-Landesgericht Hamburg
am _____ Konzentrationslager-Insassen-Nr.: unbekannt

Welche Mißhandlungen wurden angewandt: Weil die Akten beim Ober-
Landesgericht liegen

Wie wurde Ihre Familie während der Inhaftierung unterstützt: Sozialfürsorge

Vollständige Angaben über die Art der Inhaftierung (Belege und Zeugen):
Geheime Staatspolizei Hamburg

Sind Sie im Besitze der Identification-Card des Komitees ehemaliger politischer Gefangener:
nein, es fällt

Wenn ja, Paß-Nummer: _____

Pröhl & Junge, Buchdruckerei, E. P. 385, Hamburg, 2000, 10. 46. Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2



Ich erhebe Anspruch auf Sonderunterstützung lt. Ziffer: des Sonderunterstützungsplanes.
Die obige Erklärung ist, nach meinem besten Wissen und Gewissen, in allen Einzelheiten der Wahrheit
entsprechend.
Mir ist bekannt, daß falsche Angaben meine Ausschließung von dem Sonderunterstützungsplan zur Folge
haben und meine Bestrafung nach sich ziehen.

Gezeichnet: *Walter Walther*
Schmollen bei Erkerland 12

Gegengezeichnet: *Paul Schnadick*
Tondorf: 9.5. 1940

Datum: *5. Februar 1944*

Datum:
Befähigung zur Gegenzeichnung

6/4.47.
W. a. v. b.
Kreisarchiv
Stormarn

2 Der Generalstaatsanwalt
bei dem Hanseatischen
Oberlandesgericht.

Hamburg, den 8. Okt. 1945.

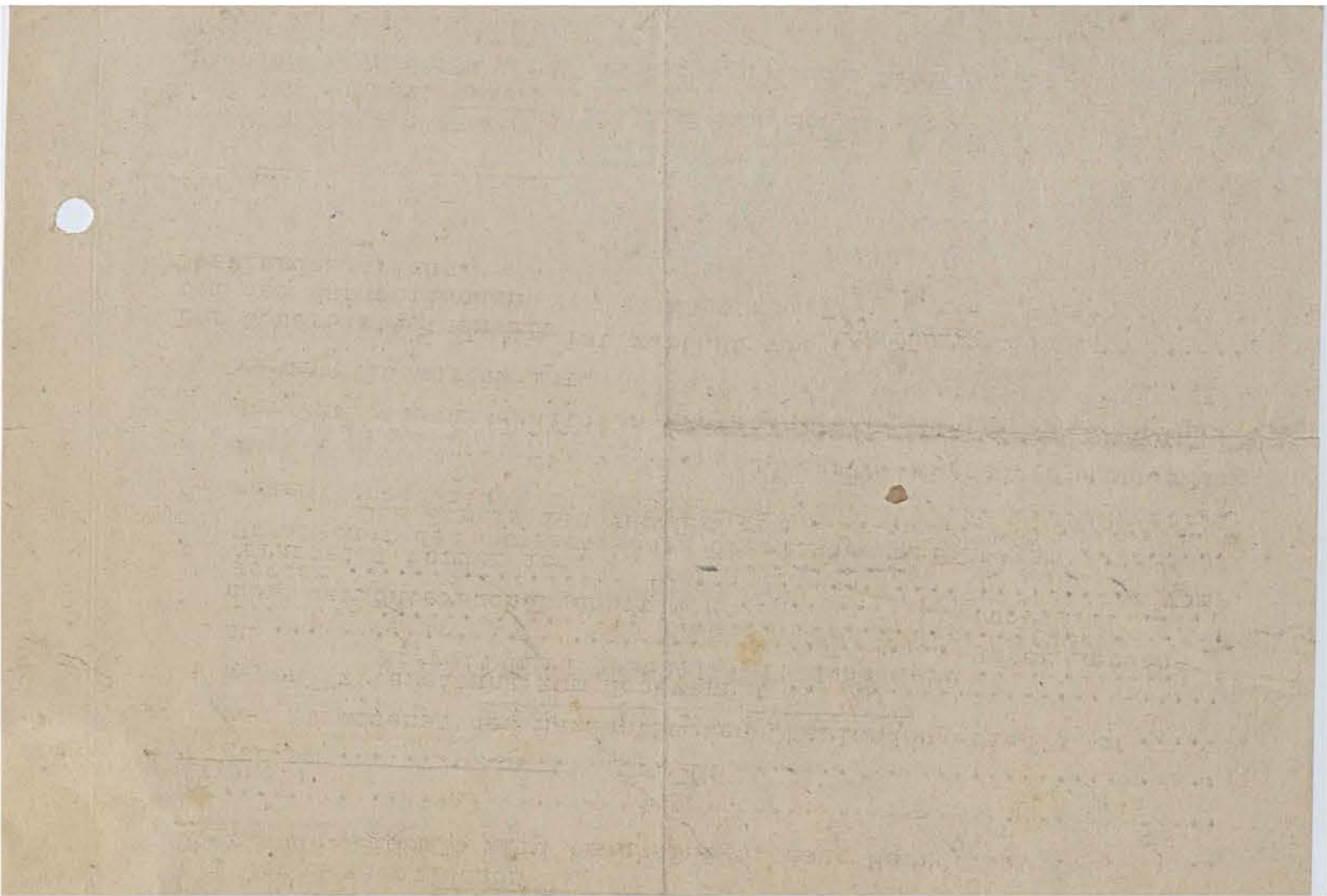
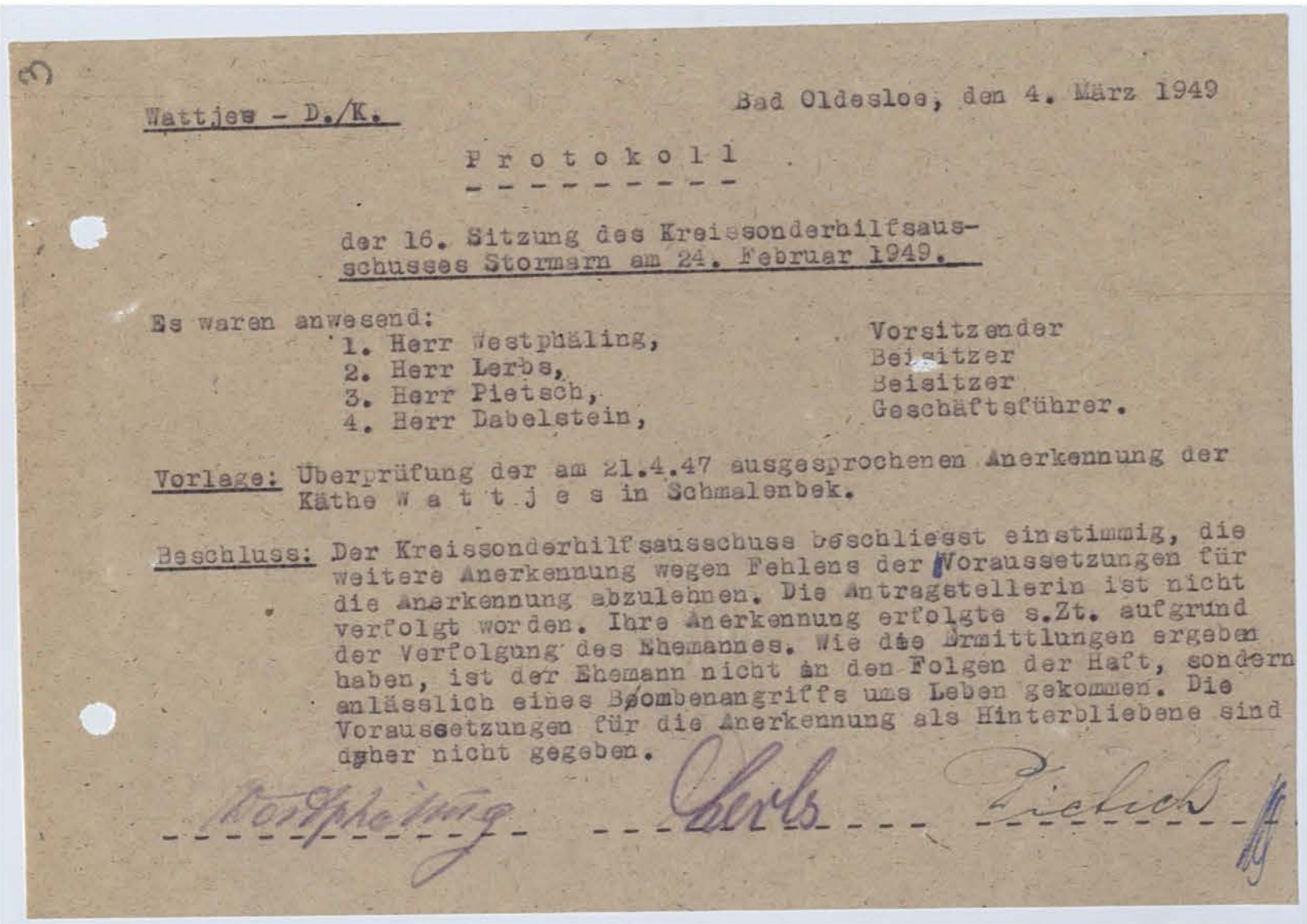
Aktenz.: O IV 164/34

B e s c h e i n i g u n g.

Hiermit wird bescheinigt, dass Herr Arnold Georg
W a t t j e s.
geb. am 26.6.1894 in Bremerhaven
vom Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgerichts am 12.2.1935
wegen Vorbereitung zum Hochverrat
zu 3 Jahren Zuchthaus unter Anrech-
nung der Untersuchungshaft von 3 Monaten 4 Wochen
verurteilt worden ist.
Die Strafe ist verbüßt vom 12.2.1935 bis 15.10.1937.

Begl.: *[Signature]*

[Circular Stamp: Senat des Hanseatischen OLG Hamburg]



Kreisarchiv Stormarn B2



15

Bad Oldesloe, den 20. März 1947
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

4/406

Bg./Hl.

2.) An die
Gemeindeverwaltung
(24a) Gr. Hansdorf

ab 20.3.47

Betr.: Hinterbliebene Käthe Wattjes, wohnh. Schmalenbeck, Sicker-
landstr. 2.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 10. 3. 1947, Abt. III.

Zu dem dortigen Antrag wird noch um Mitteilung über den Verzöge-
rungsgrund der Einreichung gebeten, da im Allgemeinen die Anträge
bis spätestens 30. 6. 1946 einzureichen waren.

Ferner wolle der Todestag des Gatten und die Todesursache angege-
ben werden. Ist der Tod eine Folge der politischen Haft?

Frist 10 Tage.

3.) Wv. nach 14 Tagen.

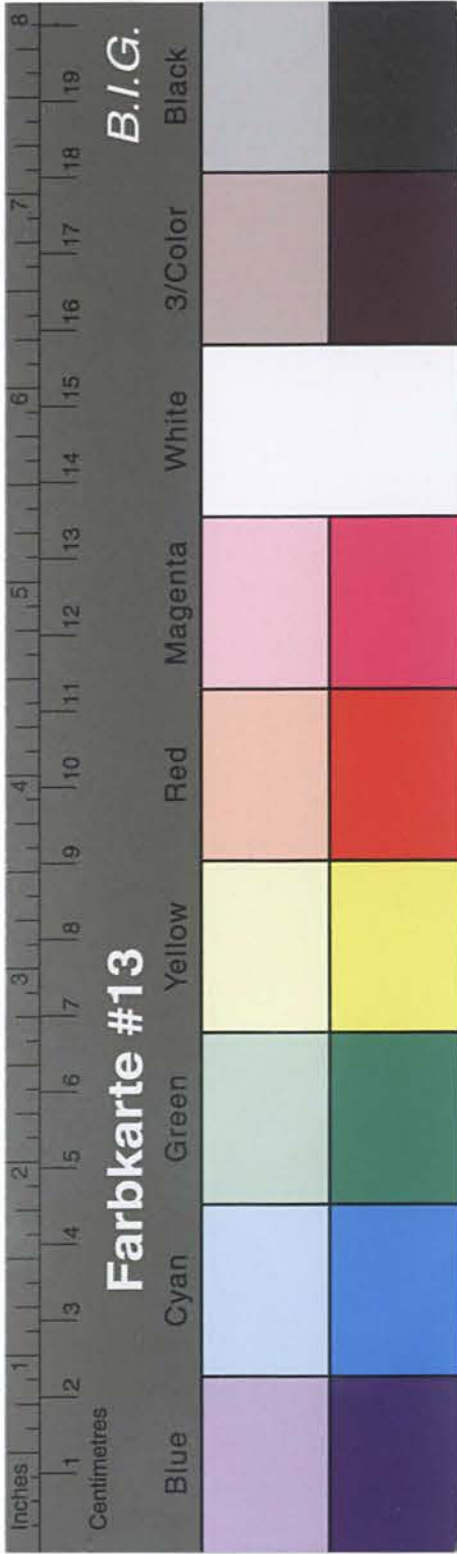
4/ Belassung m. R ab 11.4.47 H
Dr. 25.4.47

Im Auftrage: *[Signature]*

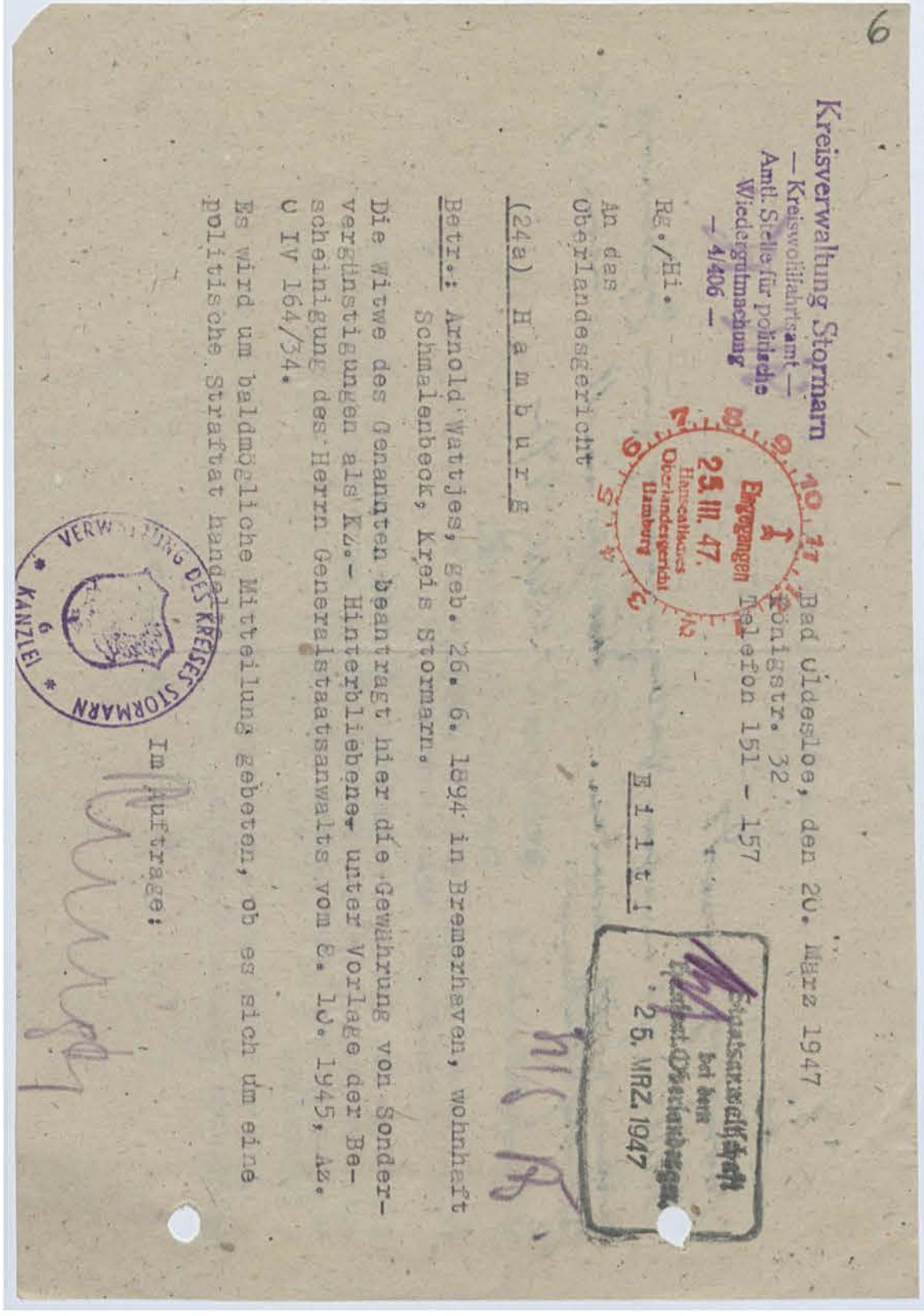
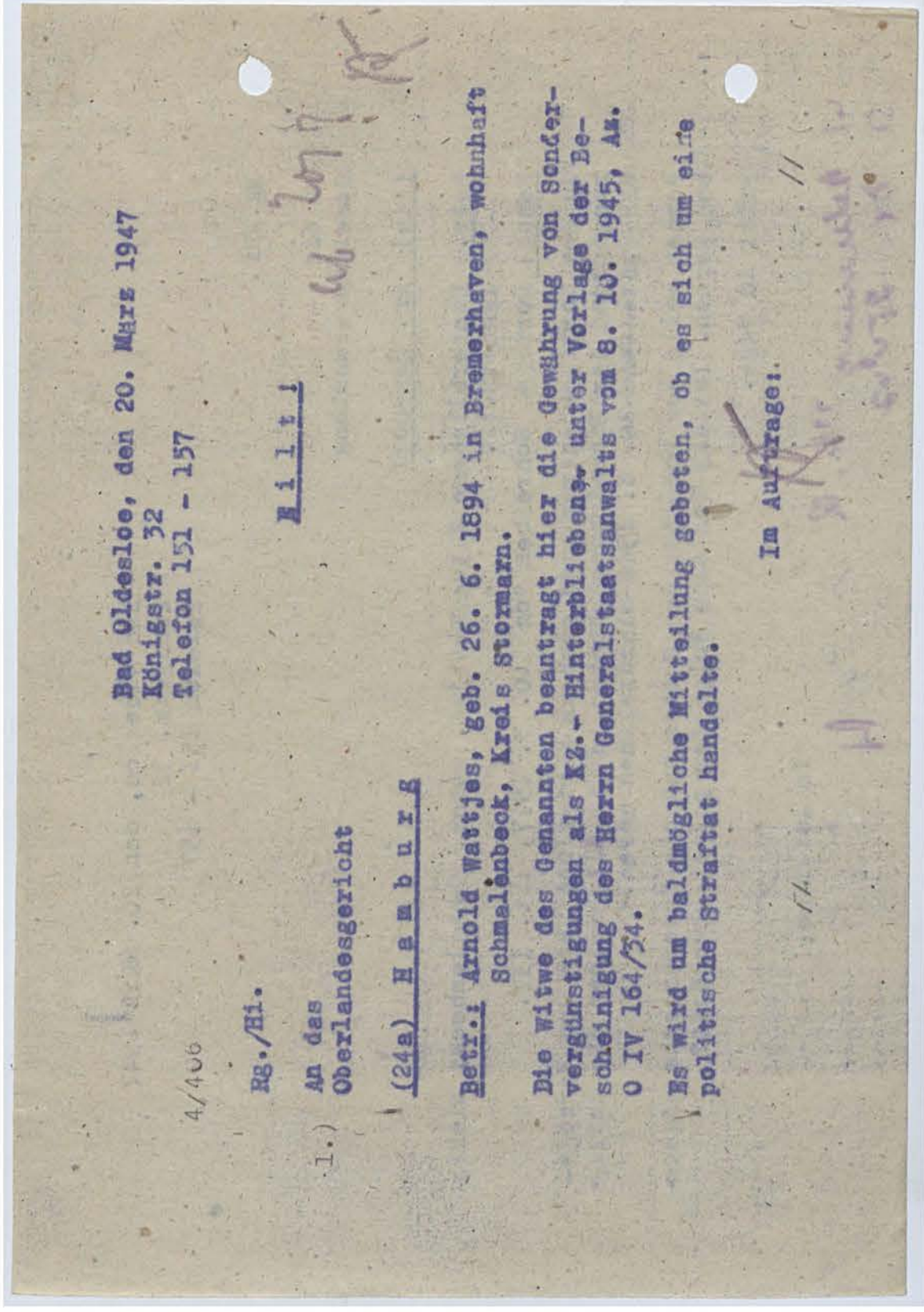
Handwritten notes and stamps on the back of the document, including a large signature and a rectangular stamp.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



7

Gemeindeverwaltung
Grosshansdorf

14 APR 1947 Grosshansdorf, den 10.4.1947

U.
an das Kreiswohlfahrtsamt-amtl. Stelle f. politische Wiedergutmachung
in Bad Oldesloe

zurückgereicht. Nach Angaben von Frau Wattjes hat sie sich im August 1945 beim Komitee in Hamburg gemeldet. Ihr wurde damals dort gesagt, dass der Kreis der Hinterbliebenen z.Zt. nicht betreut würden, lediglich nur die KZ.-Insassen. Vor einigen Monaten will Frau W. erst erfahren haben, dass jetzt auch die Hinterbliebenen auf Betreuung Anspruch haben. Sie hat sich in Hamburg gemeldet und ist nach hier überwiesen worden. Der Tod des Ehegatten ist nicht die Folge der politischen Haft, Wattjes ist am 29.7.1943 beim Terrorangriff in Hamburg ums Leben gekommen.

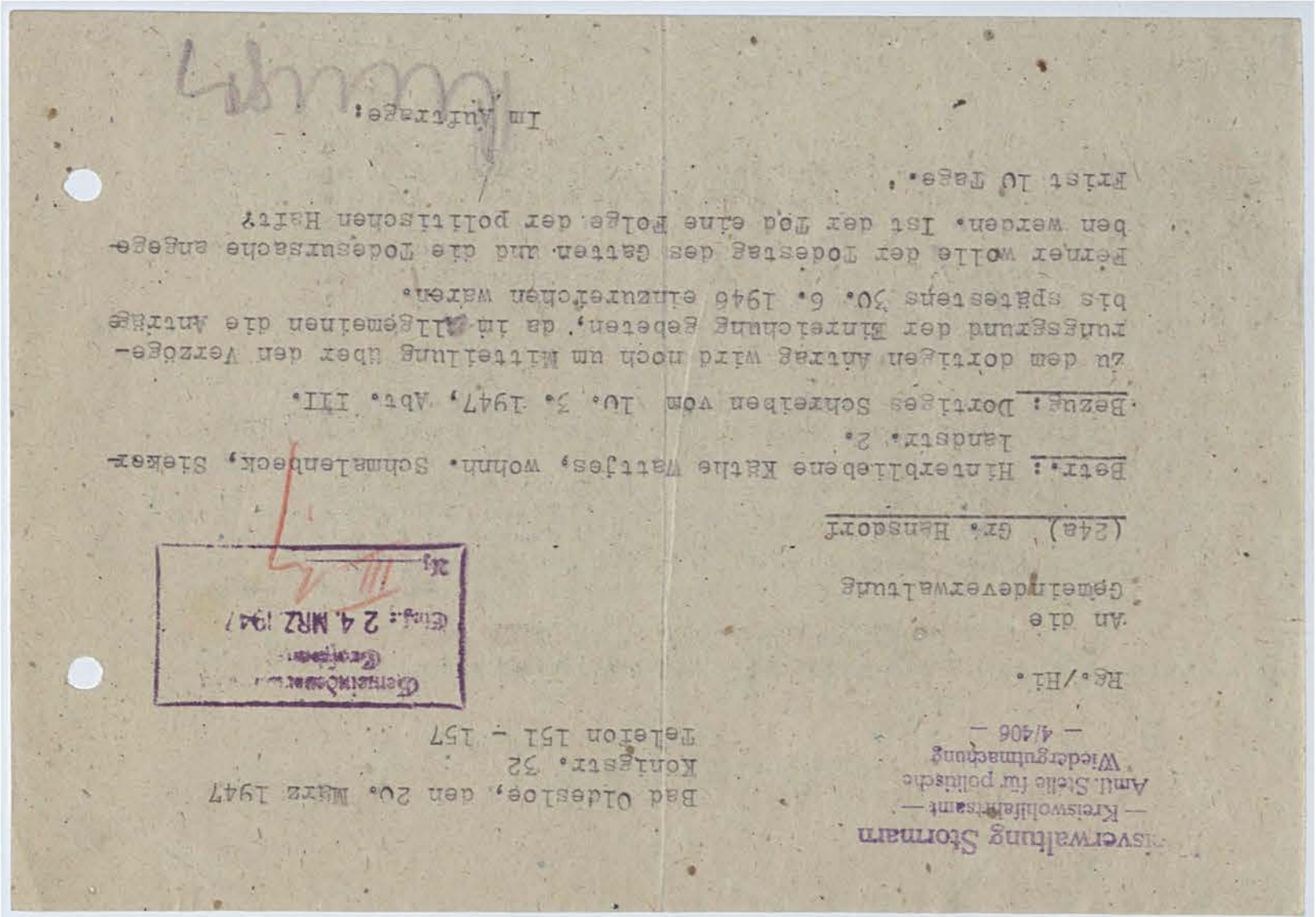
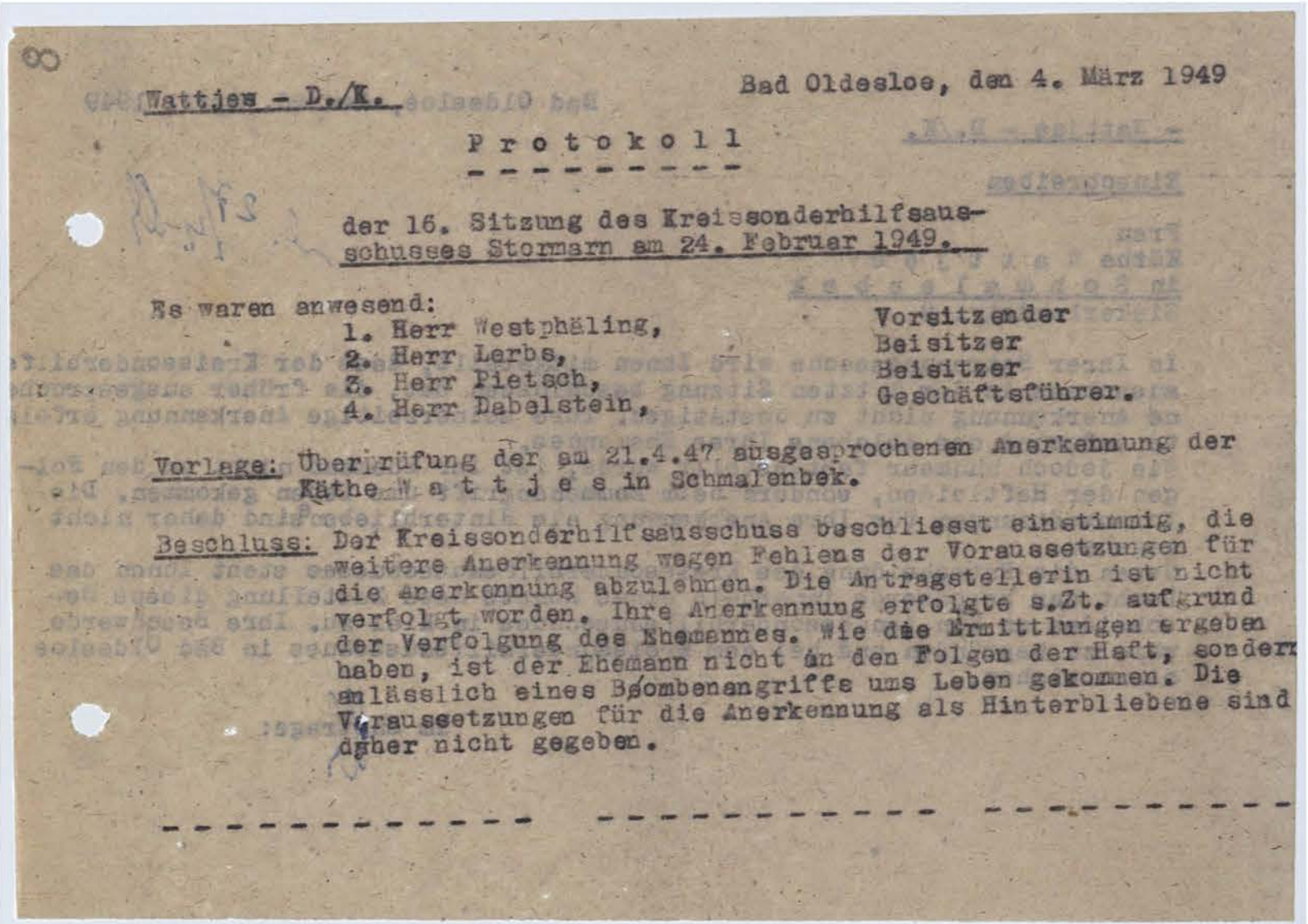
Im Auftrage:
Radu

*Der Gemeindefachdienst
am 27. April 1947
Wattjes ist nunmehr in die Warteschlange für politische Wiedergutmachung
eingetragen worden. Der Kreis der Hinterbliebenen wird nunmehr betreut.
Für mich
S. R.*

1947

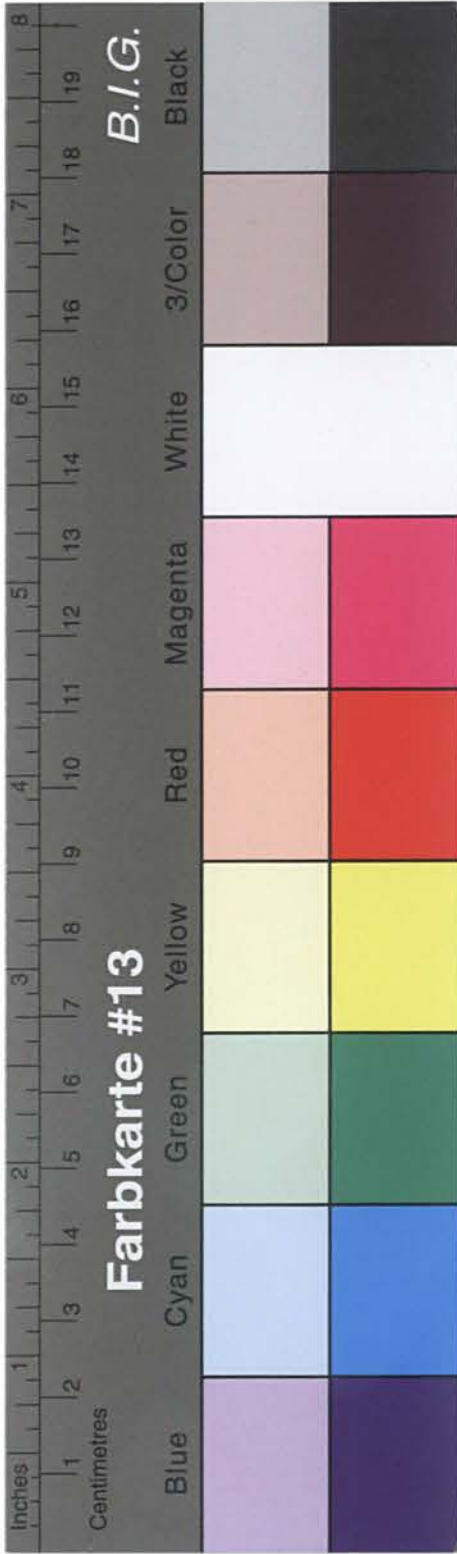
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 26. April 1949

Wattjes - D./K.

Einschreiben

Frau
Käthe W a t t j e s
in S c h m a l e n b e k
S i e k e r l a n d s t r . 2

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilf-
sausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, die früher ausgesproche-
ne Anerkennung nicht zu bestätigen. Ihre seinerzeitige Anerkennung erfolgte
te aufgrund des Ablebens Ihres Eheannes.
Wie jedoch nunmehr festgestellt wurde, ist Ihr Ehemann nicht an den Fol-
gen der Haftleiden, sondern beim Bombenangriff ums Leben gekommen. Die
Voraussetzungen für Ihre Anerkennung als Hinterblieben sind daher nicht
gegeben.
Gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfssausschusses steht Ihnen das
Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Be-
scheidens an den Landessonderhilfssausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde
wäre zu begründen und bei dem Kreissonderhilfssausschuss in Bad Oldesloe
einzureichen.

Ausgabe Nr. 344

Kreis Stormarn

Kreissonderhilfssausschuss

Art und Nummer des Personalausweises: A. 03319

Name: Halle Marie

Ständige Anschrift: Schmalenbeck
Siedelw. 2.

Oben erwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonder-
hilfssausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgeführten
Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 21.4.49.

Unterschrift des
Vorsitzenden: M. Hartung

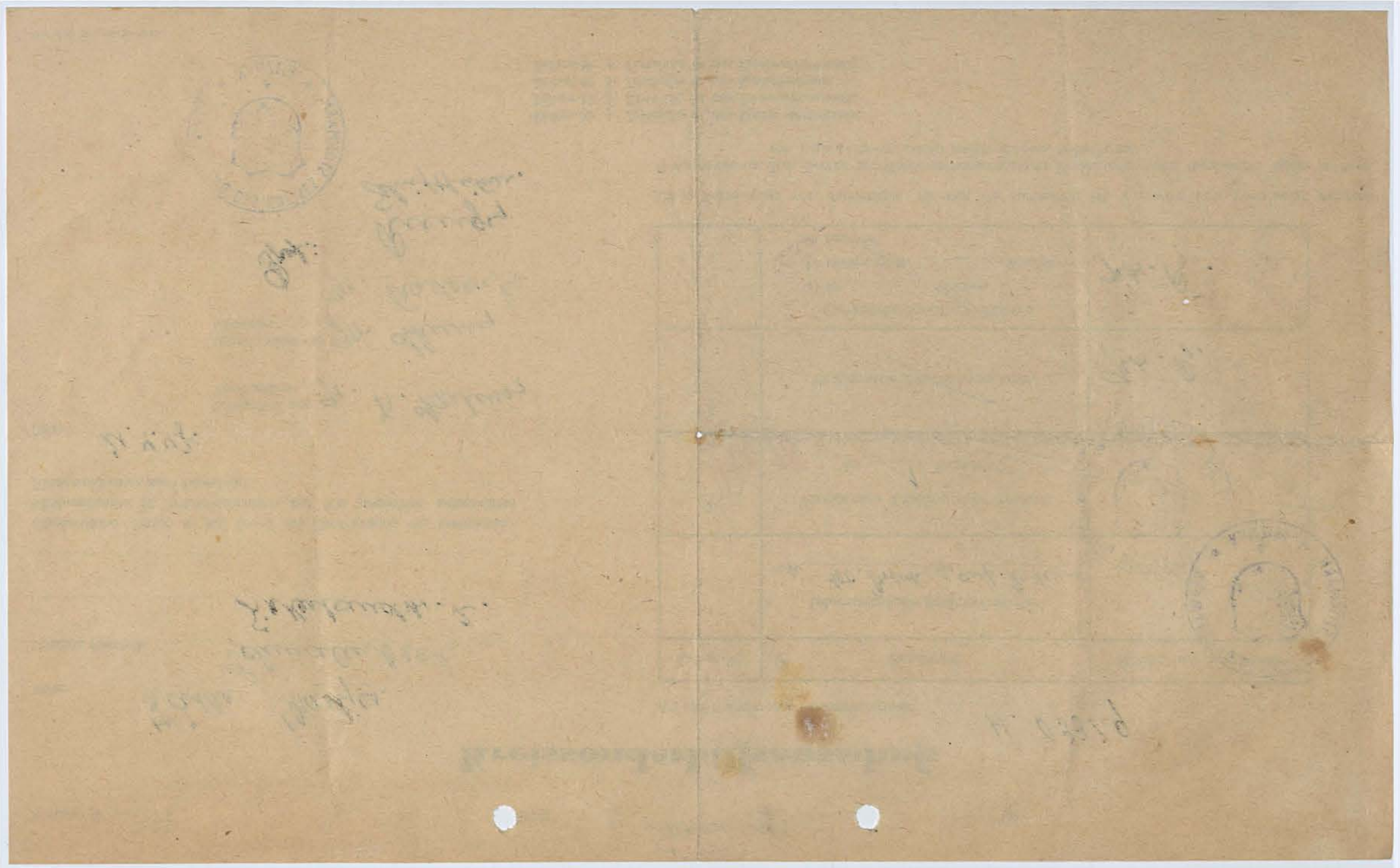
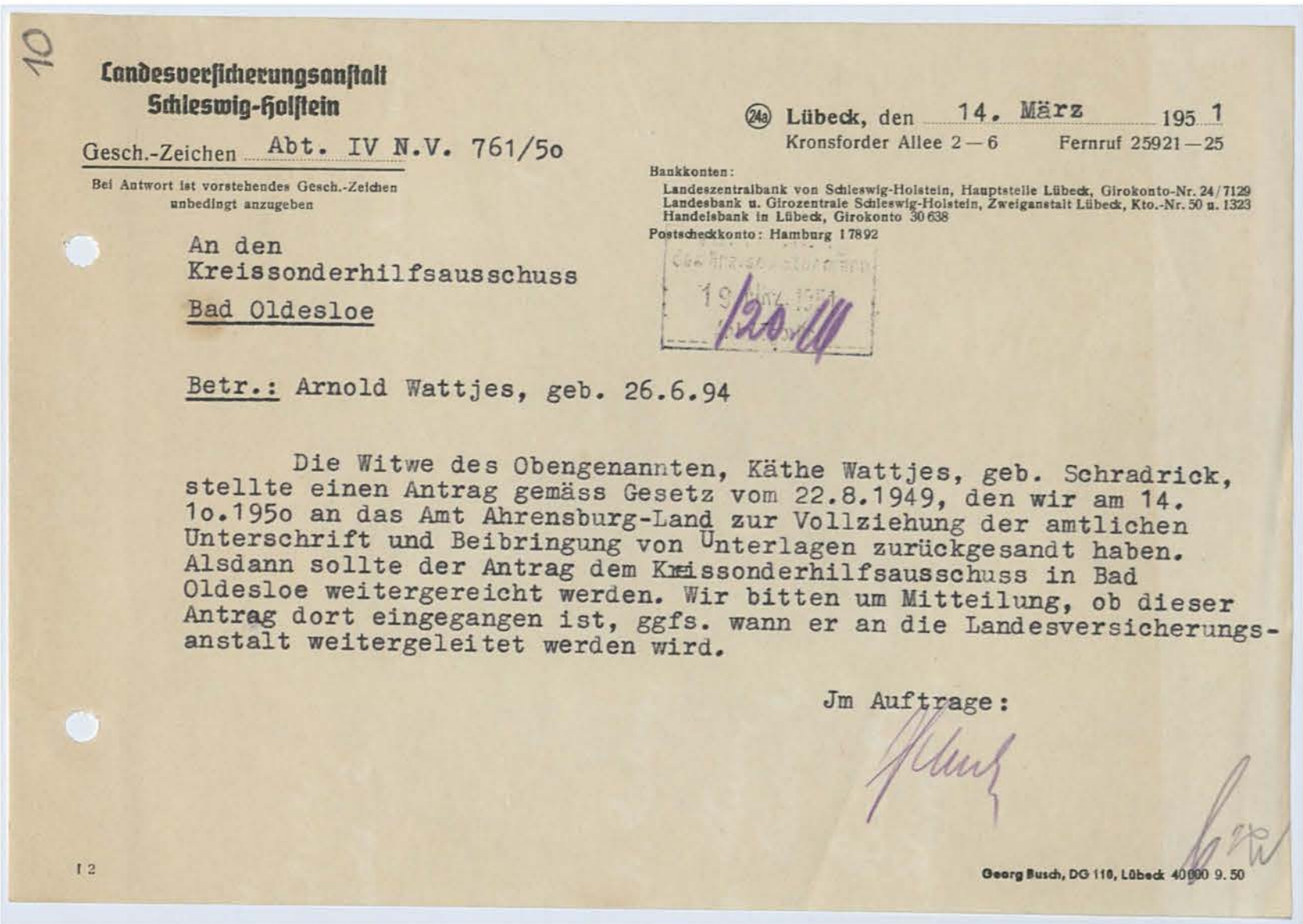
Unterschriften der
Mitglieder: M. Hartung
Dr. H. Hartung
Dr. H. Hartung
Dr. H. Hartung

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
KANZLEI

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Kreisarchivs
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeter von <u>100. April</u> bis <u>auf Widerruf</u>	
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für <u>1</u> Personen	
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	
4	Öffentliche Sonderunterstützung a) für <u>Wochen</u> b) verlängert für <u>Wochen</u> c) dauernd	

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.
Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter
von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.
Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.
Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.
Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.



11

Bad Oldesloe, den 21. März 1951

- Wattjes - D./K.

An die
Amtverwaltung Ahrensburg - Land
in Ahrensburg

Die Landesversicherungsmittel Lübeck hat mir mitgeteilt, dass die dortige Amtverwaltung am 4.10.50 ersucht wurde, zu einem Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung der Frau Käthe Wattjes nach ihrem verstorbenen Ehemann Arnold Wattjes Stellung zu nehmen und den Antrag hierher zu übersenden. Da eine Übersendung bisher nicht erfolgt ist, bitte ich um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

Im Auftrage:

11

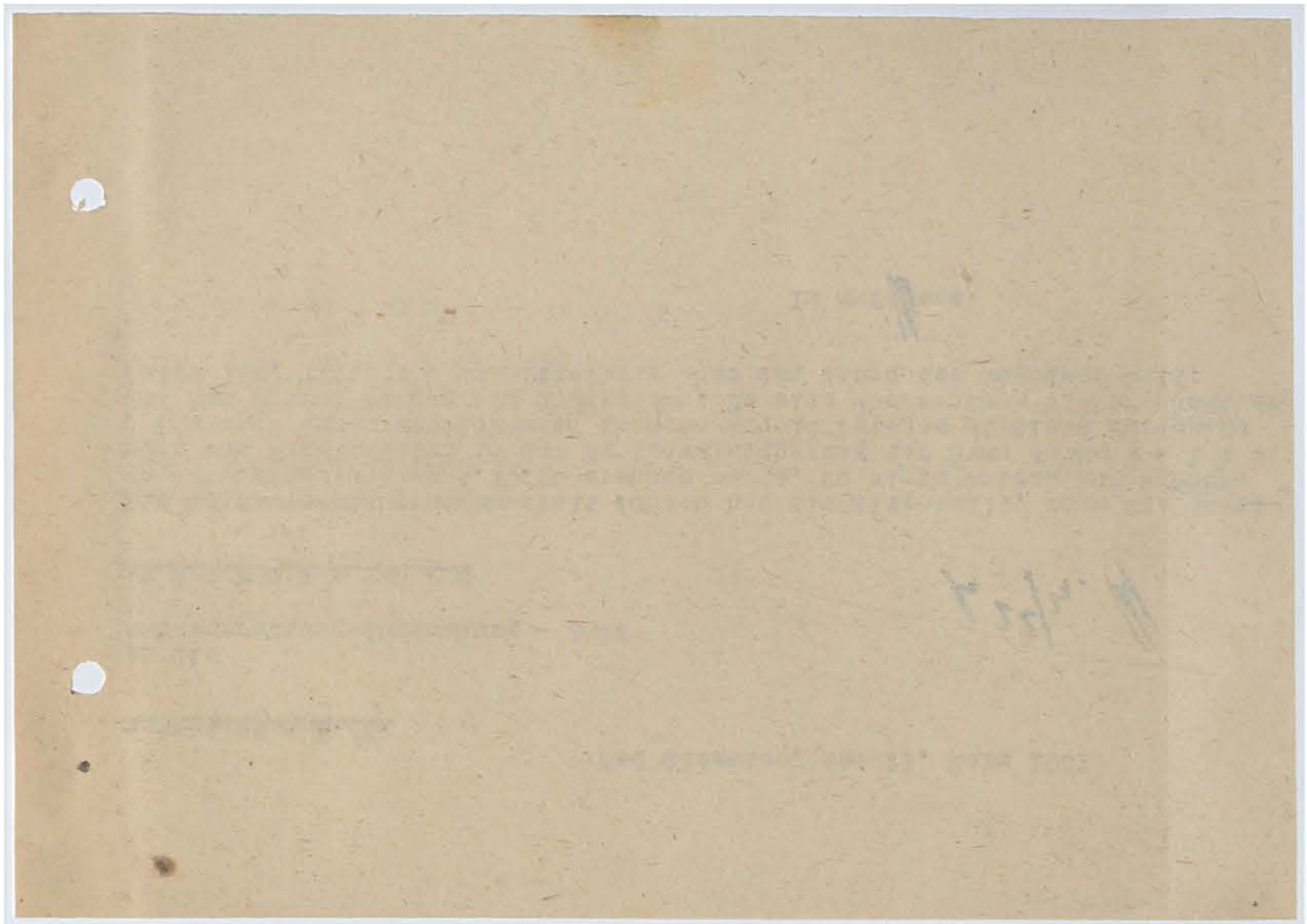
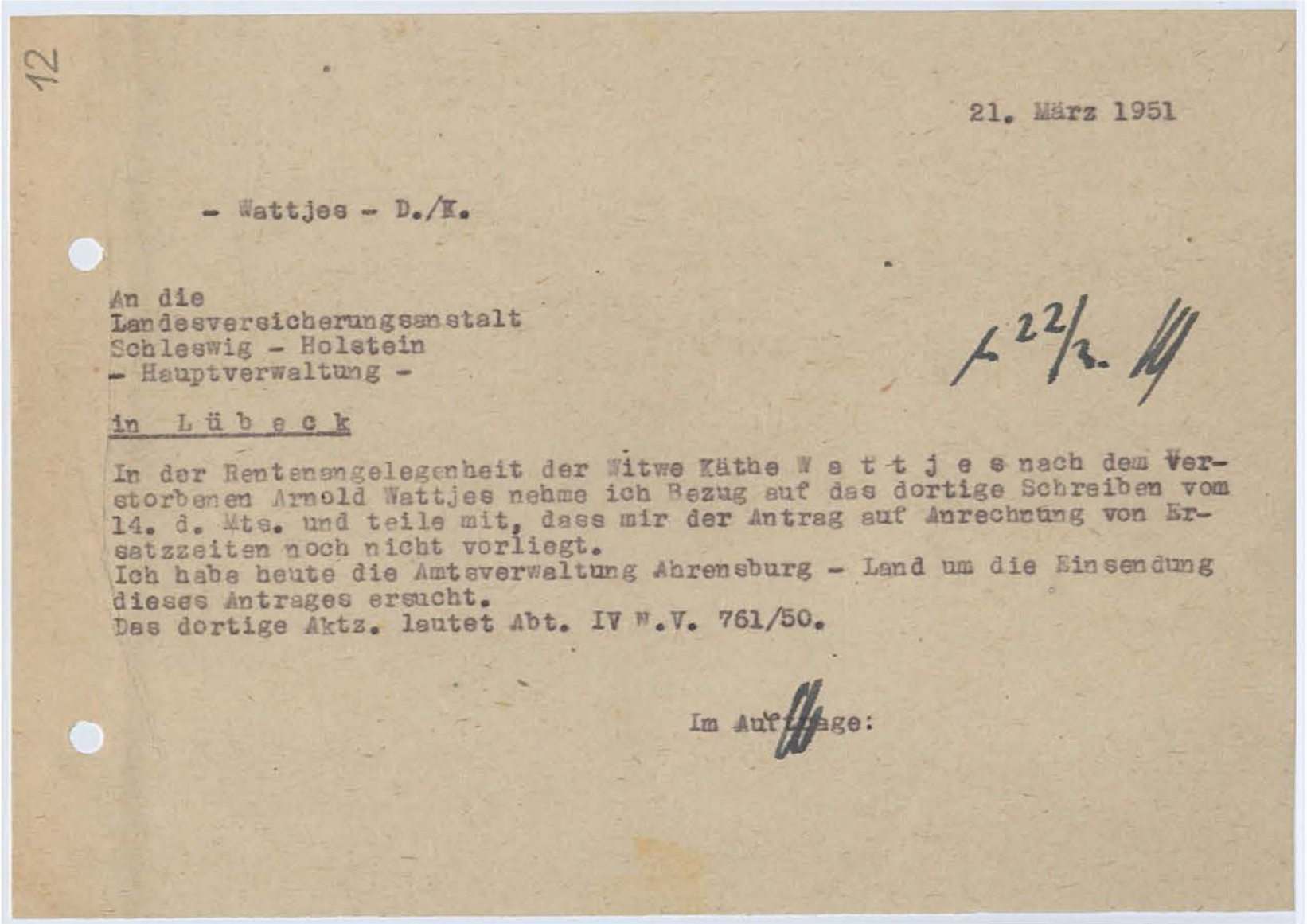
1951. März 21. Bad Oldesloe

Die Landesversicherungsmittel Lübeck hat mir mitgeteilt, dass die dortige Amtverwaltung am 4.10.50 ersucht wurde, zu einem Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung der Frau Käthe Wattjes nach ihrem verstorbenen Ehemann Arnold Wattjes Stellung zu nehmen und den Antrag hierher zu übersenden. Da eine Übersendung bisher nicht erfolgt ist, bitte ich um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

Im Auftrage:

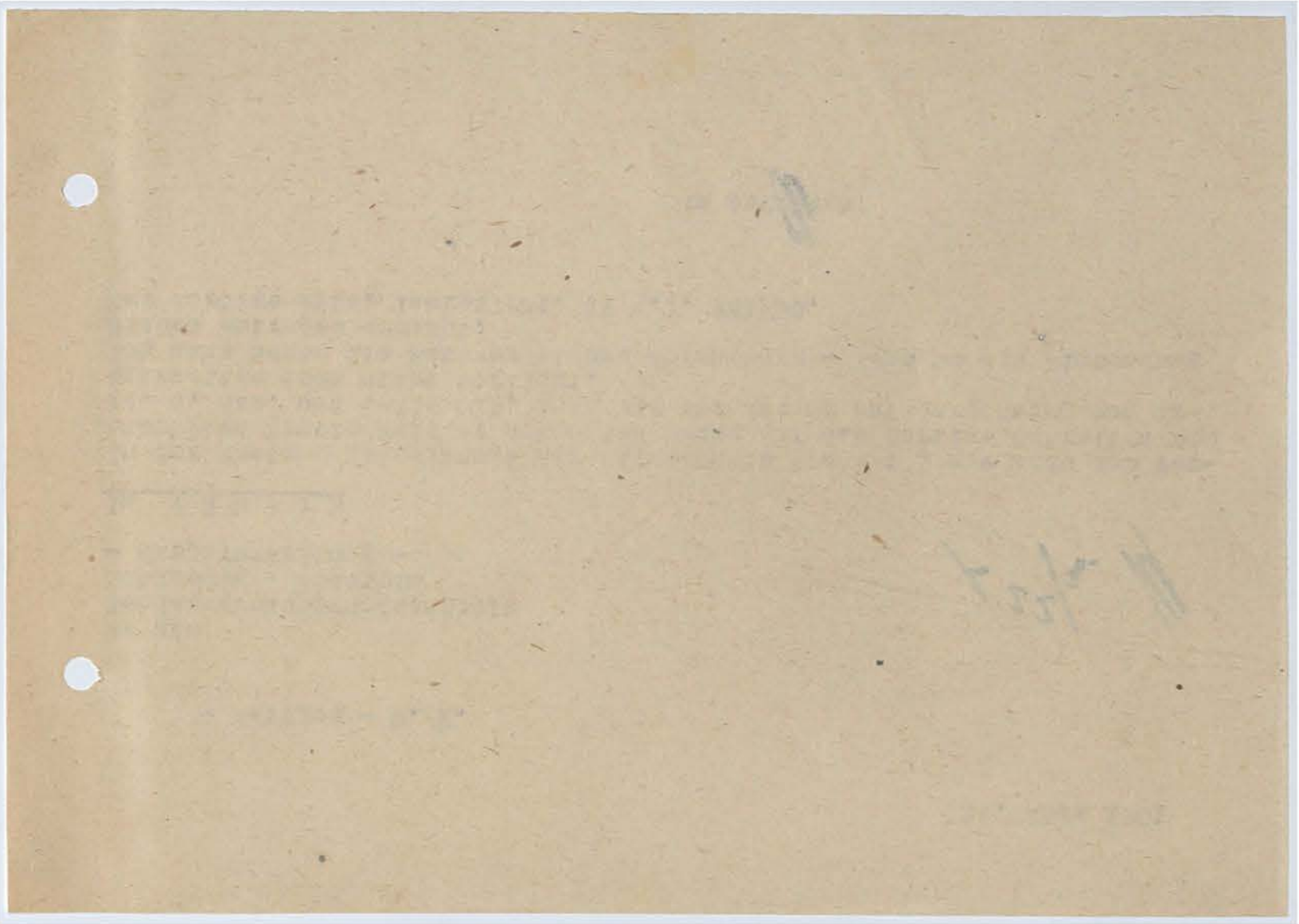
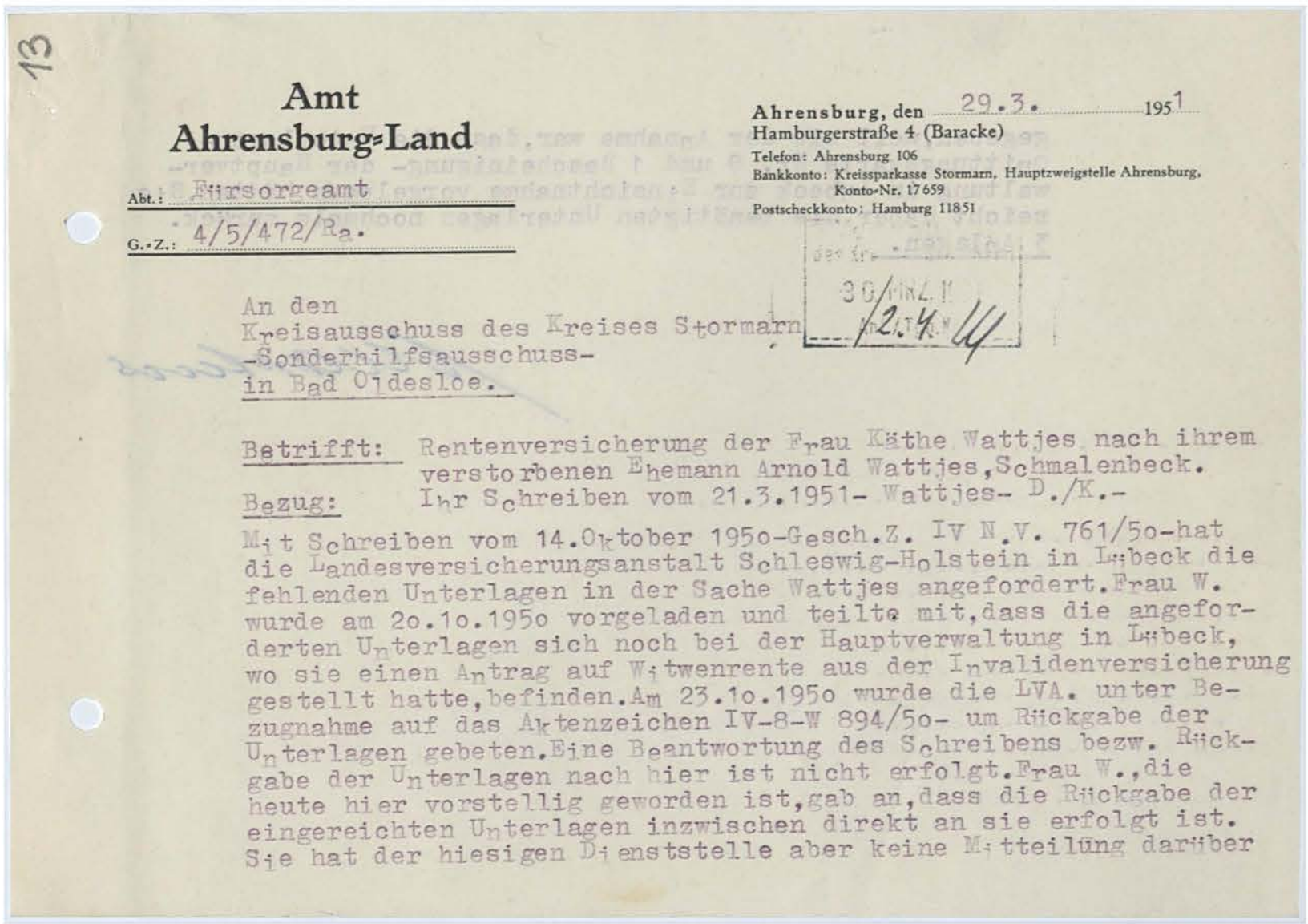
Kreisarchiv Stormarn B2



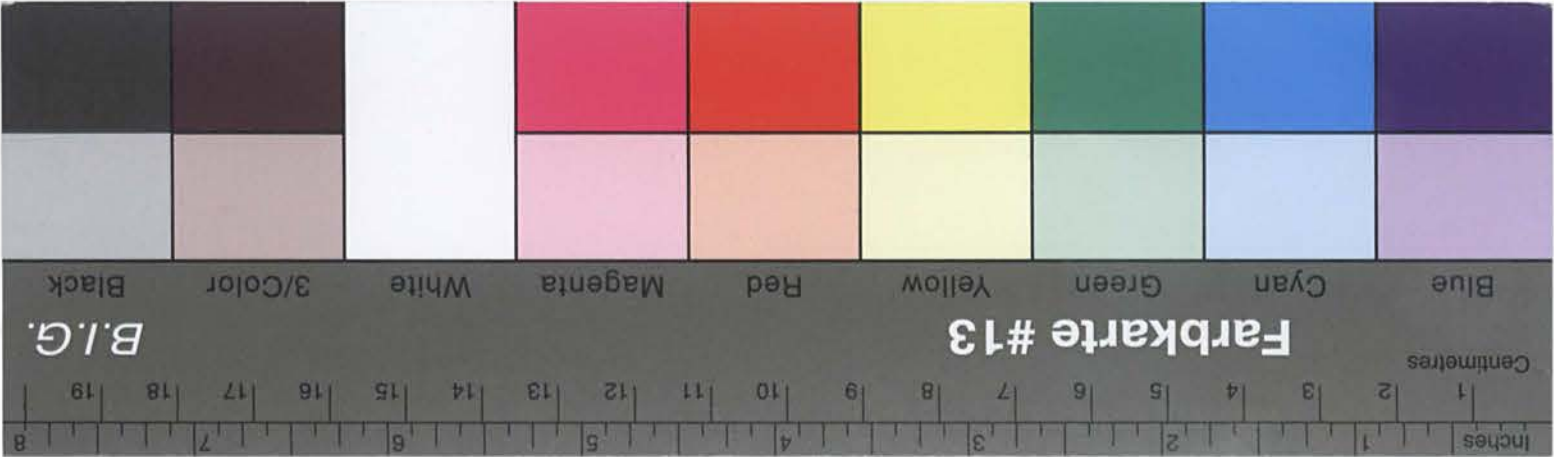


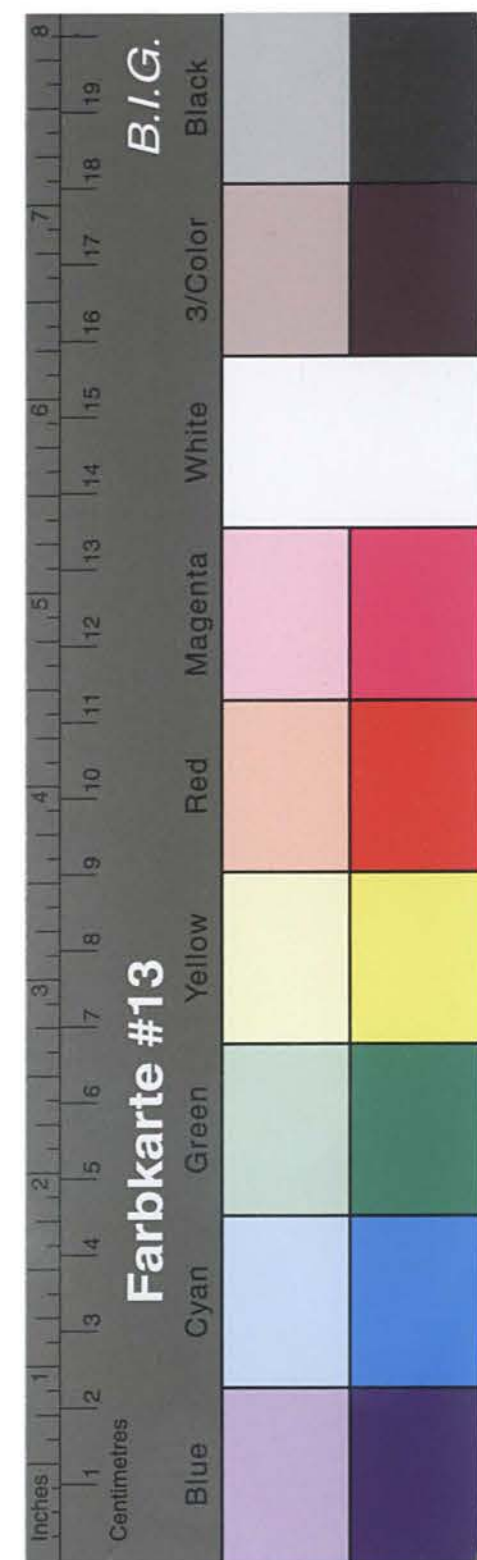
Kreisarchiv Stormarn B2



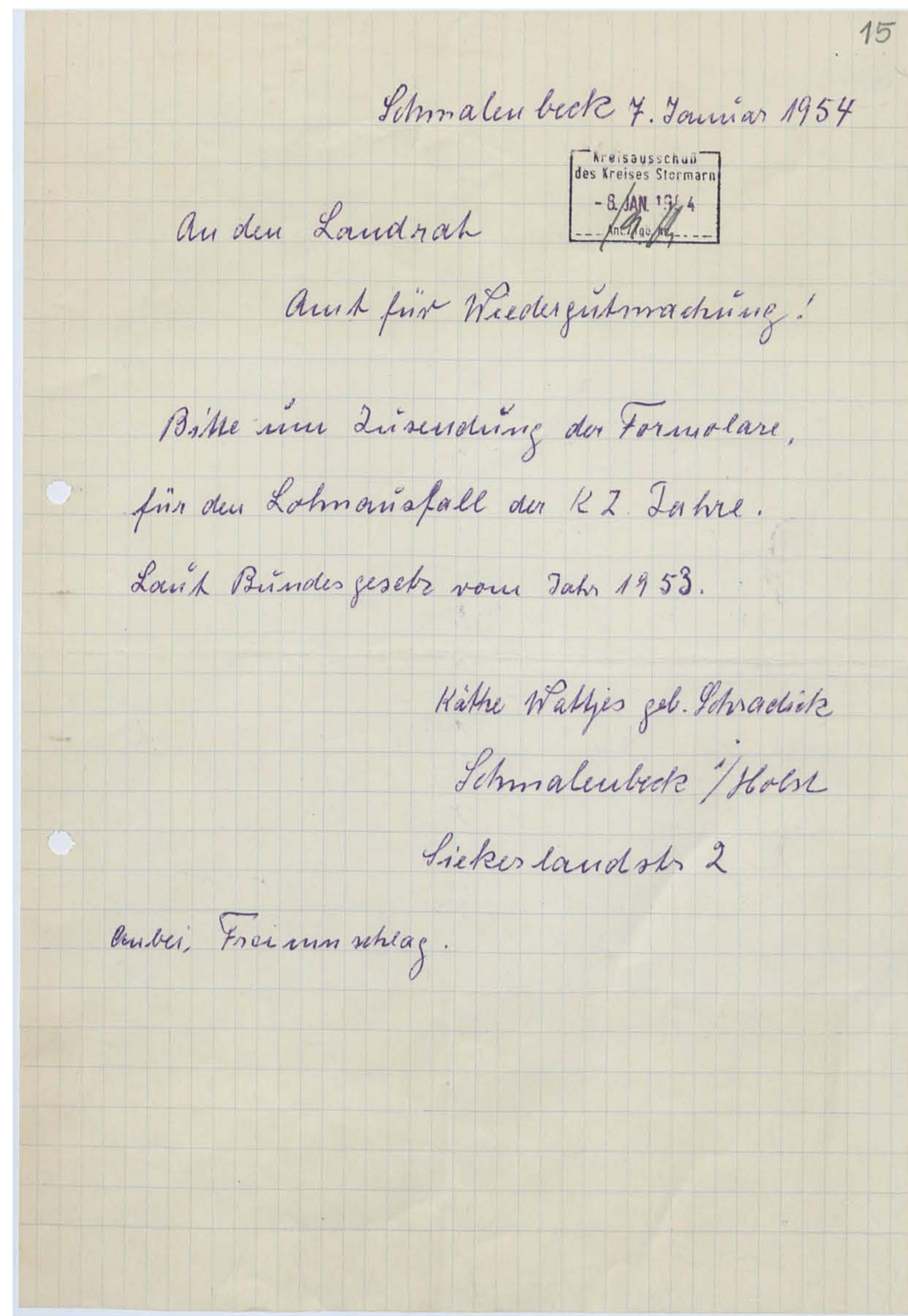
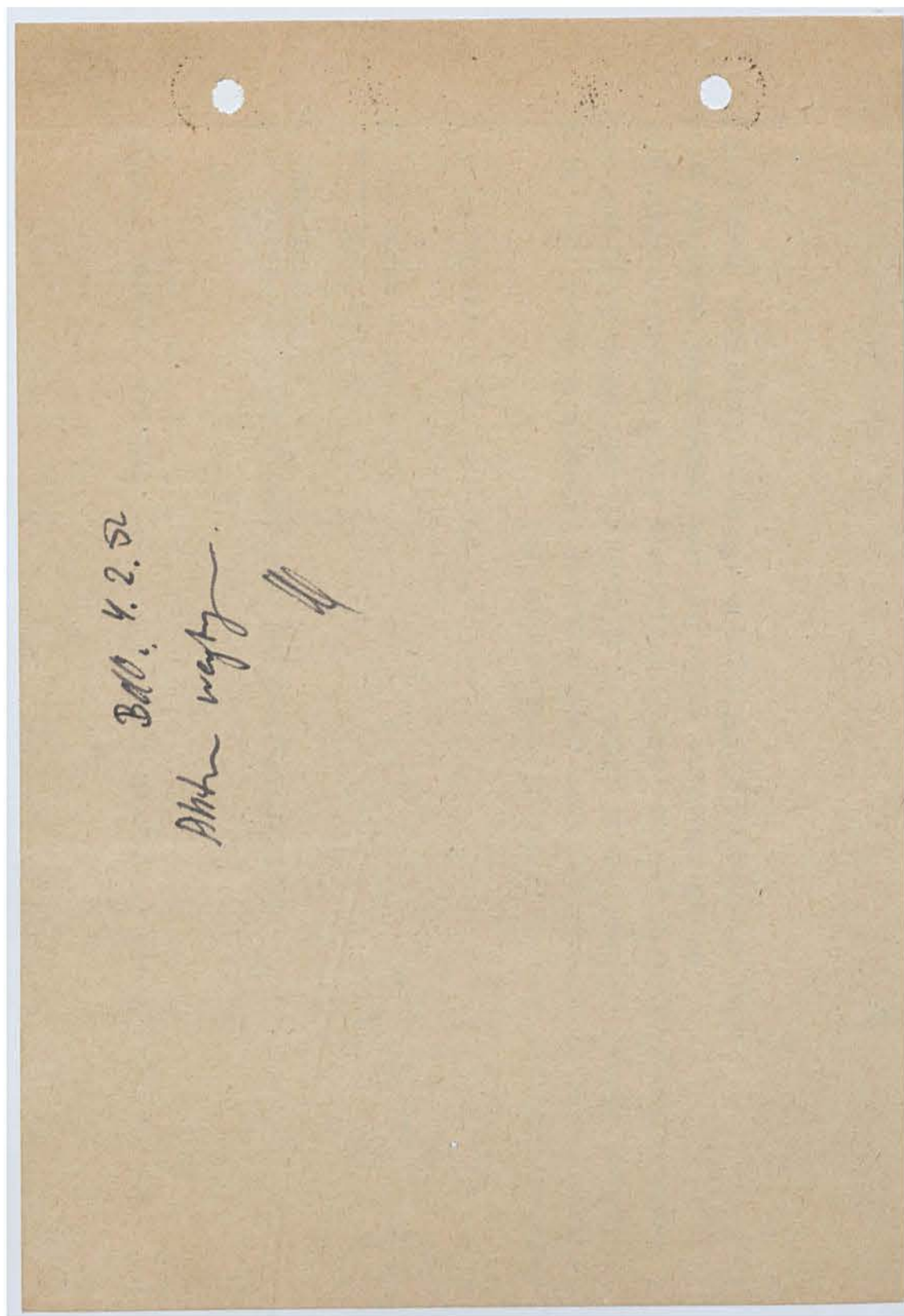


Kreisarchiv Stormarn B2



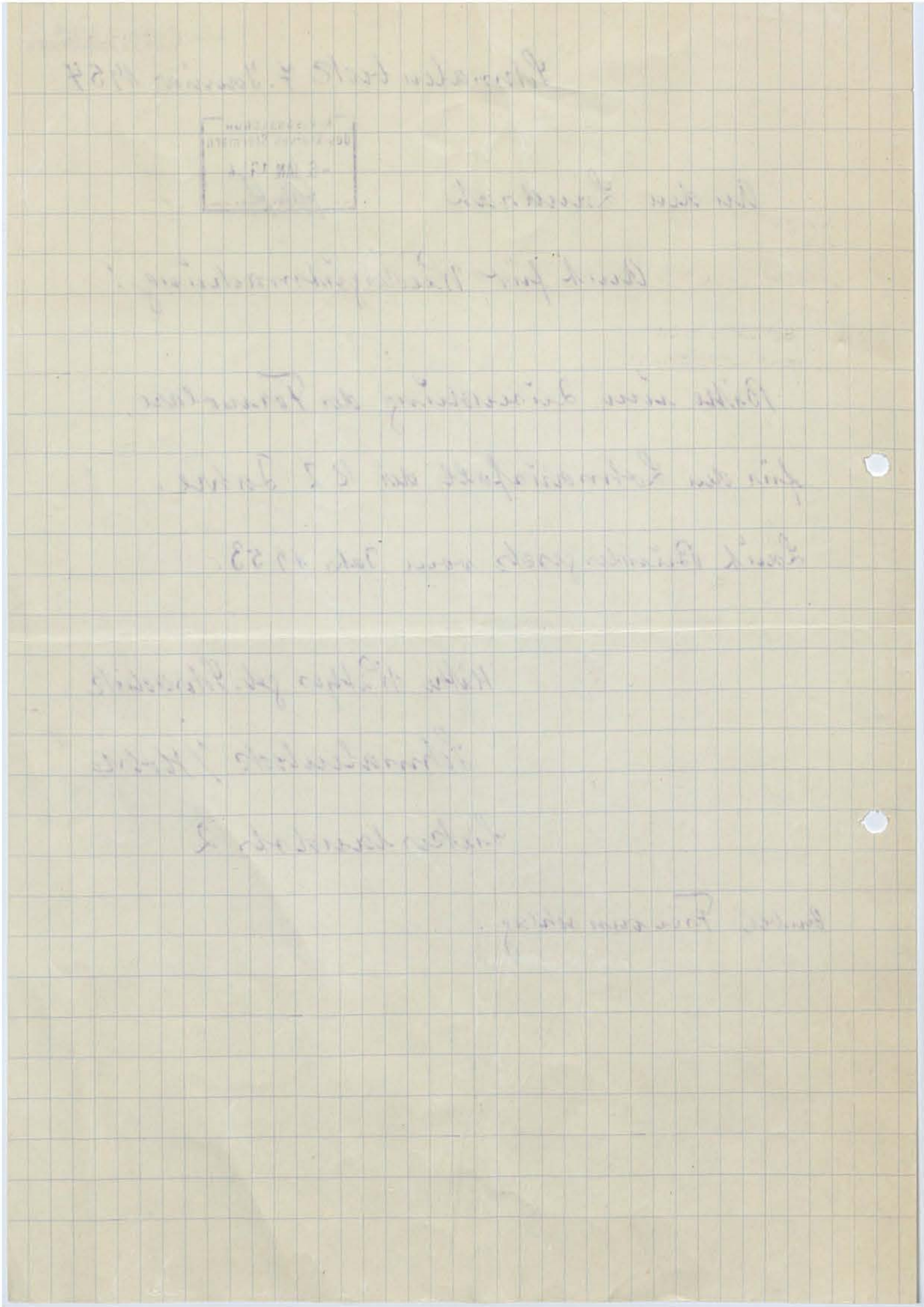


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



16

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 12. Januar 1954
~~12. Januar 1953~~

Herrn/Frau/Fräulein
~~xxxx~~ ~~xxxxxx~~

Kathe W a t t j e s . . .

f. 12/1

in Schmalenbeck

Sieker Landstr. 2.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtag Montag, Mittwoch und Freitag beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:
W. W. W. W. W.

17 203

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

SPRECHZEITEN:
MONTAG U. DONNERSTAG 8-13 UHR

FERNSPRECHER: 34 15 31
BEHÖRDENNENETZ: 21

App. 32

Aktz.: Wg. 2606 94 -13-
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 24. Juni 1957

Wi/Kf.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
K i e l
Gartenstr. 7.

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein in Kiel
Eing.: 28. JUN. 1957
Ant.: W 24 C

Betr.: Wiedergutmachungssache Käthe Wattjes, geb. 15.12.96

In o.a. Wiedergutmachungssache erbitten wir Einsichtnahme in die Akte, die seinerzeit entstanden ist, als die Antragstellerin in Bad Oldesloe einen Antrag auf Haftentschädigung nach dem Schleswig-Holsteinischen Haftentschädigungsgesetz gestellt hat, der abschlägig beschieden wurde. Aktenzeichen ist nicht bekannt.

Hochachtungsvoll

i.A.: *Lwig*
(Wittig)
Sachbearbeiter

*17.7.7. HE und BE-
Phon sowie Phlog
nach BEH. liegen nicht
vor.*

*24.6.
RHK HE-Phlog aus
Phlog herführen
28.6.57
abwachen L. von Karl Kuntz!*

Anschrift: (24a) Hamburg 36, Drehbahn 54 · Zahlungen an »Sozialbehörde (Amtskasse)« · Bankkto.: Hamburgische Landesbank-Girozentrale, Kto. 363,
Postscheckkonto: Hamburg 11 48 · Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr · Bei Antwortschreiben bitte das obige Geschäftszeichen angeben.

SB. X/34

Kreisarchiv Stormarn B2

18

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**

Geschäftszeichen: Dez. 24
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 16. Juli 1957
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr.

Urschriftlich

an den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- Abt. Wiedergutmachung -

Bad Oldesloe

zur gefl. Erledigung weitergereicht. Beim Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein befinden sich keinerlei Unterlagen über Frau Käthe Wattjes. Abgabennachricht wurde erteilt.

~~Auf~~ Anordnung

Seclusion

Kreisarchiv Stormarn B2



19

27. Sept. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Wattjes

D./-

1/ An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g .

Betr.: Wiedergutmachungssache Käthe W a t t j e s , geb. 15.12.96.
Aktz.: Wg. 2606 94 -13-

Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat mir Ihr Schreiben vom 24. Juni 1957 zuständigkeitshalber weitergeleitet, weil dort Unterlagen über einen Haftentschädigungsantrag nicht zu ermitteln sind. Mir ist ebenfalls von einem Haftentschädigungsantrag nichts bekannt. Der Kreissownderhilfsausschuss hat lediglich festgestellt, dass die Antragstellerin nicht als Hinterbliebene im Sinne der damaligen Gesetz anzusehen sei, weil der Ehemann nicht während oder an den Folgen der Haft verstarb, sondern beim Bombenangriff ums Leben kam. Hier befindet sich lediglich noch eine Bescheinigung des Herrn Generalstaatsanwalts, woraus ersichtlich ist, dass Wattjes wegen Vorbereitung zum Hochverrat

Landesentschädigungsamt
Kiel

27. Sept. 1957

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Wattjes

D./-

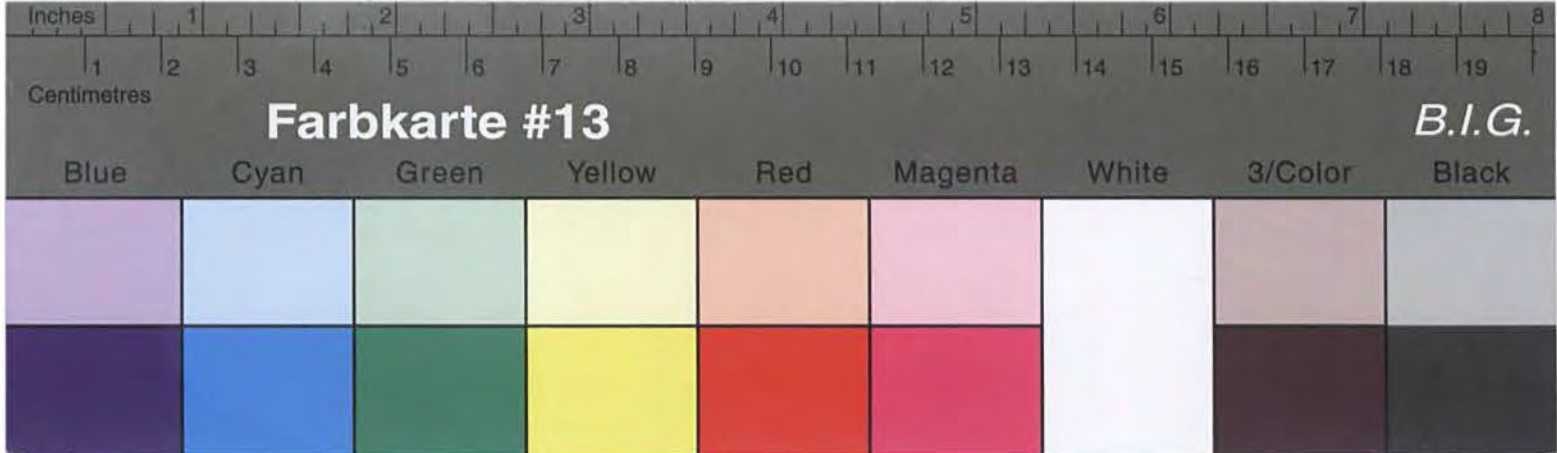
1/ An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g .

Betr.: Wiedergutmachungssache Käthe W a t t j e s , geb. 15.12.96.
Aktz.: Wg. 2606 94 -13-

Das Landesentschädigungsamt in Kiel hat mir Ihr Schreiben vom 24. Juni 1957 zuständigkeitshalber weitergeleitet, weil dort Unterlagen über einen Haftentschädigungsantrag nicht zu ermitteln sind. Mir ist ebenfalls von einem Haftentschädigungsantrag nichts bekannt. Der Kreissownderhilfsausschuss hat lediglich festgestellt, dass die Antragstellerin nicht als Hinterbliebene im Sinne der damaligen Gesetz anzusehen sei, weil der Ehemann nicht während oder an den Folgen der Haft verstarb, sondern beim Bombenangriff ums Leben kam. Hier befindet sich lediglich noch eine Bescheinigung des Herrn Generalstaatsanwalts, woraus ersichtlich ist, dass Wattjes wegen Vorbereitung zum Hochverrat

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

